

Pressemitteilung

Sir-Greene-Stiftung verleiht Stipendien und Sonderpreise: Im Jubiläumsjahr der Stiftung wurden 18.000 Euro ausgeschüttet

Hannover, 27. Oktober 2026 – Mit großer Freude schaut die Sir-Hugh-Carleton-Greene Stiftung in diesem Jahr auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Im Jahr 2001 haben der Presse Club Hannover und die BBC gemeinsam die Stiftung zur Förderung des jungen Journalismus aus der Taufe gehoben.

Der Name der Stiftung geht auf Sir Hugh Carleton Greene zurück. Er war von 1946 bis 1948 Chief Controller für das Rundfunkwesen in der britischen Besatzungszone und erster Generaldirektor des NWDR. Von 1960 bis 1969 war Greene Generaldirektor der BBC. Seine Arbeit prägt die Werte des Rundfunks bis heute.

Die ersten beiden Stipendien wurden 2002 vergeben: an Heiko Randermann, den heutigen Reporterchef bei der MADSACK Mediengruppe in Hannover, und an Larissa Scheler, die heute beim NDR tätig ist. Beide engagieren sich mittlerweile ehrenamtlich im Kuratorium der Stiftung.

Am letzten Dienstag im Oktober (27.10.2026) zeichnete die Stiftung erneut junge Medienschaffende unter 35 Jahren aus. Es wurden drei Recherchestipendien und drei Sonderpreise vergeben.

➤ **Kategorie International**

Das mit 4.000 Euro dotierte Internationale Medien-Stipendium wird an Pinar Dogantekin (geb. 26.08.1995) vergeben für das von ihr vorgeschlagene Projekt einer Recherche zum Thema „Eine Stadt zieht in den Untergrund“. Dogantekin ist freie Journalistin und lebt in Braunschweig. Sie hat unter anderem für den Spiegel, den Tagesspiegel und die Neue Zürcher Zeitung gearbeitet und kommuniziert darüber hinaus ihre Themen über einen eigenen Instagram-Kanal. Ausgangspunkt ihrer geplanten Recherche ist die Stadt Toronto, eine Millionenstadt, unter der sich ein zweiter Stadtraum – der sogenannte PATH – befindet. Sie will untersuchen, welche neue Bedeutung solche Räume bekommen, wenn sich das Klima unserer Städte verändert.

➤ **Kategorie Wissenschaft**

Das mit 4.000 Euro dotierte Leibniz-Stipendium erhält Hans Christoph Böhringer (geb. 12.09.1995) für sein Projekt „Newsgame über KI-Sicherheit“. Böhringer ist studierter Physiker. Darüber hinaus hat er die Deutsche Journalistenschule in München besucht. Er ist freier Journalist und Hörspielautor mit dem Schwerpunkt Wissenschaftsjournalismus. Mit seinem Vorhaben greift er ein brandaktuelles Thema auf. Er will mit einem Newsgame vermitteln, wie KI-Systeme lernen, zu schummeln und zu täuschen. Damit will er erforschen, inwiefern ein Kontrollverlust über KI droht und was das bedeutet.

➤ **Kategorie Wirtschaft und Finanzen**

Das vom Sparkassenverband Niedersachsen gestiftete Recherchestipendium ist mit 4.000 Euro dotiert. Es geht an Joshua Kocher (geb. 27.03.1995). Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Journalist ist als Regionalreporter für die Badische Zeitung und als freier Reporter unter anderem für GEO, SZ-Magazin, ZEITmagazin und brandeins. Er will in seinem Rechercheprojekt „Wo die Welt bestellt“ zeigen, dass Wirtschaft nicht nur in Frankfurt, Berlin oder München stattfindet, sondern manchmal auch in einem Schwarzwalddorf. Im Schwarzwald sind rund 45 sogenannte Hidden Champions angesiedelt, die in ihrer Nische weltweit zu den führenden Anbietern gehören. Ihn interessiert, wie es dazu kam, und natürlich auch, ob und wie die Unternehmen die große Bewährungsprobe, vor dem das Schwarzwälder Erfolgsmodell gerade steht, bestehen können.

➤ **Kategorie Lokal**

Der mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis der Stiftung, mit dem besondere Leistungen im Bereich Lokaljournalismus ausgezeichnet werden, geht an Emily Bader (geb. 22.11.1998) für ihre beeindruckende Reportage „Burn-out auf dem Bauernhof“, die am 7. Juli 2026 online auf haz.de und neuepresse.de sowie in der Printausgabe der Neuen Presse erschienen ist. Emily Bader hat bei der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung volontiert (2023 – 2025). Seit März 2025 ist sie als Redakteurin im Team Reportage, Gesellschaft und Menschen tätig.

➤ **Kategorie Fachmedien**

Der zum zweiten Mal vergebene Sonderpreis Fachmedien in Höhe von 2.000 Euro geht an Franziska Wessel (geb. 13.09.1995) für ihren Beitrag „Davids Finale“, der am 1. August 2026 in der Ausgabe 8/9 des Magazins „tanz“ erschienen ist. Die Reportage handelt vom Bühnenabschied des Balletttänzers David Valencia. Seine Karriere begann in einer Ballettschule in Kolumbien und endete, als er 38 Jahre alt war, auf der Bühne des Münchner Theaters am Gärtnerplatz nach 16 Jahren Zugehörigkeit zur Kompanie. Franziska Wessel hat ihr Handwerk an der Reportageschule in Reutlingen gelernt. Seit April 2026 ist sie Reporterin mit dem Schwerpunkt Reportagen im Niedersachsen-Ressort der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung.

➤ **Kategorie Handwerk**

Dieser mit 2.000 Euro dotierte Preis wird 2026 erstmals vergeben. Gestiftet wurde er vom Mediennetz Handwerk. Die Auszeichnung geht an Leonie Urbanczyk für ihren Beitrag „Trotz Abi von 1,9: Nele geht erst mal aufs Dach statt in den Hörsaal“, der am 6. August 2026 im Hamburger Abendblatt erschienen ist. Leonie Urbanczyk (geb. 01.07.2000) hat ihr Journalistik-Studium an der Universität Hamburg absolviert. Zurzeit arbeitet sie als Wirtschaftsvolontärin beim Hamburger Abendblatt.

Die Preisgelder wurden in diesem Jahr von der ROSSMANN GmbH, einer der größten Drogerieketten Europas mit Sitz in Burgwedel, vom Medical Park Hannover, vom Sparkassenverband Niedersachsen sowie von der Schlüterschen Mediengruppe und dem Mediennetz Handwerk zur Verfügung gestellt.

„Ich bin sehr stolz darauf, dass wir im Jubiläumsjahr der Stiftung 18.000 Euro an junge Journalist*innen vergeben können. Das wäre ohne die finanzielle Förderung durch unsere Unterstützer nicht möglich“, erklärt die Vorstandsvorsitzende Dr. Sabine Wilp. „Wir sind dankbar, dass wir diese renommierten Unternehmen dafür gewinnen konnten, junge Talente im Journalismus zu fördern. Aus den Rückmeldungen unserer Bewerber*innen wissen wir, wie sehr sie eine solche Förderung zu schätzen wissen, da sie auf diese Weise die Möglichkeit erhalten, eigene Projekte zu verfolgen.“

Die Bekanntgabe der diesjährigen Gewinner und die Verleihung der Stipendien fand am 27. Oktober 2026 im Medical Park Hannover statt. Rund 100 geladene Gäste freuten sich mit den frisch gekürten Stipendiat*innen und Sonderpreisträger*innen. Die Keynote hielt Dr. Helge Fuhst, Chefredakteur der Premium Gruppe des Axel Springer Verlages. 2006 wurde Helge Fuhst mit dem Leibniz-Stipendium der Stiftung ausgezeichnet. Er nutzte die Möglichkeit für sein erstes Fernsehpraktikum beim NDR Fernsehen in Hamburg, beim Roten Sofa und bei der täglichen Sendung DAS! Er ist der Stiftung weiterhin durch seine Mitarbeit im Kuratorium verbunden.

Die Stiftung kündigte an, dass auch im kommenden Jahr wieder Stipendien und Sonderpreise ausgelobt werden. Die Bewerbungsunterlagen werden ab Mai 2027 auf der Website der Stiftung zu finden sein.